

(19)



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Économie

(11)

N° de publication :

LU504865

(12)

BREVET D'INVENTION

B1

(21)

N° de dépôt: LU504865

(51)

Int. Cl.:

G06Q 30/0251, G06F 16/9537, H04W 4/02

(22)

Date de dépôt: 03/08/2023

(30)

Priorité:

(72)

Inventeur(s):

PINTARIC Daniel – Allemagne

(43)

Date de mise à disposition du public: 03/02/2025

(74)

Mandataire(s):

PATENTFACTORY PATENTANWÄLTE KLEMM ROLF –
81479 München (Allemagne)

(47)

Date de délivrance: 03/02/2025

(73)

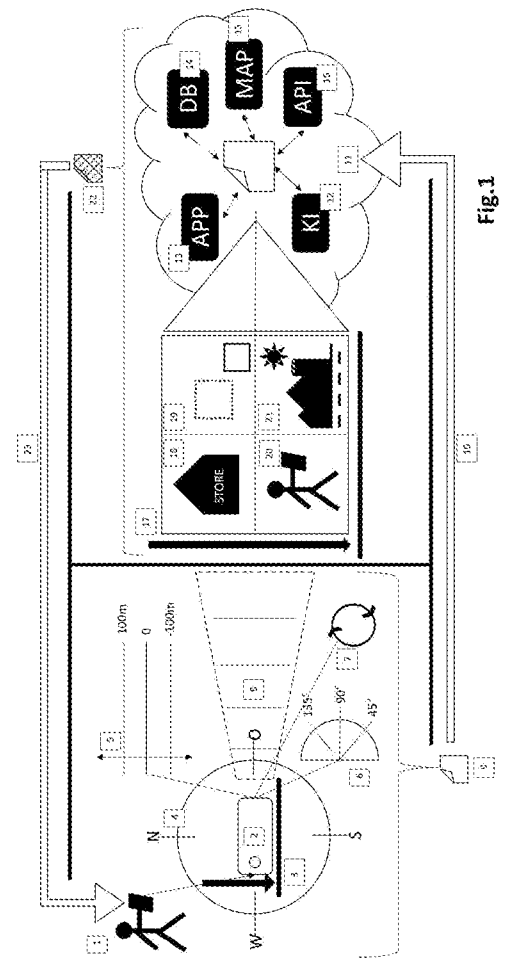
Titulaire(s):

PINTARIC Daniel – 80469 München (Allemagne)

(54)

Verfahren eines Systems mit einer mobilen Applikation.

- 57 Hier werden ein System, eine Vorrichtung und ein Verfahren für eine mobile Applikation, zur zielgerichteten Erfassung umkreisnaher Dinge, Personen, Ladengeschäften und virtuell platzierten Inhalten beschrieben.



Anwendungsgebiet

5 Die Erfindung betrifft Verfahren, ein System und eine mobile Smartphone Applikation, die es ermöglicht, dessen Anwender, vereinfacht mit der Außenwelt, Dingen, Personen, Ladengeschäften oder virtuell platzierten Spots im näheren-, vorzugsweise sichtbaren Umfeld, zielgerichtet zu verbinden.

1. Technischer Hintergrund

10 Mobile Smartphone Applikationen, wie Sie uns allen bekannt sind, vereinfachen Stand heute schon unseren allgemeinen Alltag, indem sie uns beispielsweise dabei helfen die kürzeste Route zu finden, Menschen kennen zu lernen, Inhalte zu teilen, Produkte zu prüfen, Einzukaufen, Emails zu schreiben, Nachrichten zu senden, Arbeiten zu erledigen und vieles mehr.

15 Die digitale Welt ist omnipräsent und entwickelte sich über die letzten Jahrzehnte - vom Großrechner, über stationäre Computer, bis hin zu Smartphones, die heute so leistungsstark sind, dass sie heute nahezu jede Person der Welt, in der Hosentasche bei sich trägt. Diese technologische
20 Entwicklung verlagert zunehmend den Fokus heutiger Applikationen in Richtung Außenwelt, Mobilität, Bewegung und permanenter Verfügbarkeit von Nutzern. Auf dieser Reise in die Zukunft sind etwaige sinnvolle Funktionen- bzw. Applikationen entstanden, die unseren Alltag maßgeblich vereinfachen, aber auch wiederum andere, die in Ihrer permanenten Anwendung gescheitert
25 sind oder sich technisch nicht durchsetzen konnten. Das Internet befindet sich Stand 2022 immer noch auf global verteilten Servern und wird uns über die Vernetzung von Leitungen Physisch- oder über WLAN, Funk bzw. virtuell zur Verfügung gestellt. Die große Aufgabe ist es nun, das Internet, nebst dessen gigantischen Inhalten, zunehmend in unsere Außenwelt zu verlagern, bzw.
30 diese Menge an Informationen näher mit der realen Welt zusammen zu führen. Denn obwohl das Internet allgegenwärtig scheint, ist es häufig nur über stationäre Computer vollumfänglich nutzbar- oder in vielen Fällen zu stark von der Außenwelt, der physischen Realität distanziert. So gibt es Stand heute bereits sehr sinnvolle bzw. logische Funktionen innerhalb unserer Endgeräte,

die das Internet mit der Außenwelt verschmelzen lassen oder diese näher zusammenführen. LU504865

Die virtuelle Realität, in die man mittels einer digitalen Brille eintreten kann, findet vorwiegend im heimischen Umfeld gebrauch, da Sie in der alltäglichen Außenwelt tendenziell zu gefährlich ist. Das Einblenden von Informationen oder Bannern in derartigen Brillen könnte dazu führen, dass Passanten Unfälle verursachen, während sie sich durch die virtuelle Realität bewegen. Unabhängig davon, ist es schwierig, eine Brille zu konstruieren, die für alle Träger passend ist, bzw. echten Brillenträgern- eine zusätzliche digitale Brille aufzusetzen. Somit begrenzt sich die virtuelle Realität mittels Brillen - Stand heute auf den heimischen Gebrauch und findet vorwiegend bei Spielen und Medien Anwendung.

Eine sinnvolle Weiterentwicklung der digitalen Außenwelt sind beispielsweise QR-Codes, die mittels der mobilen Smartphone Kamera erfasst werden können, die über die QR-Funktion im Smartphone eine direkte Weiterleitung in das Internet ermöglichen. Der Nachteil an QR-Codes ist, dass diese mit der Kamera sehr nah erfasst werden müssen, um diese zu nutzen, der Abstand beträgt dabei etwa 1-10cm. Dennoch sind Sie sehr beliebt, da mobile Anwender keinerlei Text in das Gerät eingeben- oder Suchfunktionen anwenden müssen, um auf spezielle Webseiten zu gelangen (kontextbezogen). Dennoch funktionieren QR-Codes nicht aus der Distanz, außer diese würden exorbitant groß abgebildet.

GPS-Dienste werden häufig genutzt, um Anwender mittels Standortermittlung vereinfacht von A- nach B zu bringen oder mögliche Begegnungen mit Covid-19 erkrankten Personen auszuwerten. Auch verlorene Gegenstände, wie beispielsweise Smartphones - oder Güter, die mit einem GPS-Chip ausgestattet sind, können über das Internet, vereinfacht wieder ausfindig gemacht werden.

Eine weitere beliebte Funktion der GPS-basierenden Standortermittlung ist die sogenannte Umkreissuche. Sie ist äußerst hilfreich für Anwender, die bestimmte Artikel in Ihrer Umgebung finden möchten. Darüber hinaus hilft diese

auch beim Konsumieren von Dienstleistungen wie Lebensmittellieferungen oder dem Aufsuchen von Personen in der Nähe. Da die Umkreissuche sehr praktisch ist, hat sie sich in den vergangenen Jahren in etwaigen Applikationen durchgesetzt bzw. diese überhaupt ermöglicht. Um Umkreissuchen ausführen zu können müssen Nutzer allerdings eine Suchanfrage eingeben bzw. definieren wonach sie suchen, was dazu führt, dass etwaige Schritte vorab zu unternehmen sind, um ein sinnvolles Gesuch im Umfeld zu erlangen. U.a. decken die meisten, auf Umkreissuche basierenden Applikationen vorwiegend eigene Nischen-Bereiche/Märkte ab, sodass Anwender, je nach Interesse und Gesuch, zwischen diversen Applikationen wechseln müssen. (Lieferservices, Gebrauchte Artikel, Autos, Personen etc.)

Eine weitere Möglichkeit bzw. Orientierungshilfe für Anwender ist das Öffnen von Landkarten-Applikationen auf dem Smartphone. Hier kann man kurzerhand prüfen, wo man sich aktuell befindet und welche eingetragenen Unternehmen sich im näheren Umkreis befinden. Da diese Applikationen vorwiegend für die Navigation gedacht sind, werden diese eher selten für eine Umkreissuche verwendet, zumal die hier eingetragenen Informationen sich eher auf Unternehmensadressen und Kontaktdaten beschränken. Es ist aber ein erweiternder Trend erkennbar, sodass man innerhalb der Karten-Applikation zumindest Restaurants oder andere Angebote, vorwiegend Dienstleistungen im Umfeld suchen kann.

Fazit: Es ist eine klare Tendenz im Markt der mobilen Anwendungen zu erkennen, der die sogenannte Außenwelt, näher mit Datenbanken bzw. dem Internet in Einklang bringen will. Dies gelingt Stand heute nur teilweise und über etwaige Anwendungen verteilt, was stellenweise zwar sinnvoll ist, aber untauglich, wenn Nutzer vor allem in Ihrer unmittelbaren Umgebung gezielte Anfragen auslösen möchten. Die QR-Codes sind Stand 2022 der nächste Weg um lokal über die Smartphone Kamera, gezielt in das Internet (zum Ziel) zu gelangen. Wie oben beschrieben, ist ein QR-Code aber relativ nah zu erfassen und dieser leitet Nutzer allenfalls in das Internet weiter.

2. Darstellung der Erfindung

a) Technische Aufgabe

5 Es ist daher die Aufgabe gemäß der Erfindung, Verfahren, ein System und eine mobile Applikation zu erschaffen, die den Nutzern vereinfacht, sich zielgerichtet über das Smartphone- oder mobile- Endgerät mit der Außenwelt, Dingen, Ladengeschäften, virtuellen Inhalten und Personen im näheren, vorzugsweise sichtbaren Umfeld zu vernetzen. Die Applikation sollte dabei so beschaffen
10 sein, dass deren Anwender ein Erlebnis verspüren, dass ähnlich dem Benutzen einer „Fernbedienung für die Außenwelt“ zu verstehen ist.

b) Lösung der Aufgabe

Durch die softwareseitige Synergie der GPS-Geolokation des Anwenders und
15 den im Gerät/Smartphone verbauten Richtungs-Sensoren (z.B. Kompass), soll dem Anwender ermöglicht werden, zielgerichtete Suchanfragen in seinem Umfeld auszuführen. Hierbei wird die Geolokation des Anwenders und vor allem die Halterichtung des Geräts so in Einklang gebracht, dass daraufhin, ein Datenabgleich, vorzugsweise über das Internet, basierend der kombinierten
20 Anfrage, ausgelöst wird.

Die von der Applikation an die sich vorzugsweise im Internet befindenden Datenbank gesendeten Daten (Lokation Nutzer + Halterichtung), ermöglichen der Datenbank (Backend) bzw. Software, ein- oder mehrere logische
25 Suchergebnisse an den Anwender zurückzuspielen. In der Datenbank können etwaige Daten, auch externe Quellen (wie z.B. verfügbare Kartendienste) per Integration hinzugefügt werden. Natürliche Personen und Unternehmen können diese Datenbank/Landkarte, vorzugsweise gegen entsprechende Gebühren, mit beliebigen Inhalten anreichern.

30 Bei diesen Inhalten handelt es sich im Regelfall um Hyperlinks, die den Nutzer an die entsprechende Adresse des Ziels im Internet weiterleiten. Alternativ stellt das Backend zusätzliche Funktionen bereit, die dem Anwender auf dem mobilen Gerät angezeigt werden. Das könnten beispielsweise direkte Weiterleitungen zu Bezahlungssystemen, Buchungs- sowie Reservierungs-

- Optionen, Videoinhalten, Audio, Rätseln, Werbung und etwaigen erdenklichen Such-Ergebnissen sein. Entscheidend ist vielmehr der Vorgang der gezielten Suche, diese, mittels eines mobilen Endgeräts, bei dem die Geolokation des Nutzers mit der Halterichtung des Geräts so in Synergie gebracht wird, dass gezielte Anfragen im Umfeld ermöglicht werden. Dies erzeugt, eine Nutzererfahrung, die dem Anwenden einer „Funk-Fernbedienung“ ähnlich ist. In der Realität werden diese gezielten Anfragen aber vorzugsweise im Internet korreliert und verarbeitet, woraufhin Suchergebnisse oder Beziehungen zwischen Anwender und „Ziel“ entstehen können.
- Wenn sich also basierend des Standorts, in Kombination mit der entsprechenden Halterichtung, auf der im Backend vorhandenen Landkarte/Datenbank Inhalte befinden, werden diese dem Nutzer effizient zugespielt.
- Ferner können Beziehungen zwischen dem Anwender und dem hinzugefügten/angefragten Ergebnis/Nutzer/Ziel entstehen, sodass beispielsweise Werbebenachrichtigungen zwischen den Parteien oder Kontaktdaten ausgetauscht werden können.
- Während auf einer 2-dimensionalen Ebene, lediglich die GPS-Geolokation des Anwenders und die Halterichtung des Geräts für eine sinnvolle Datenauswertung relevant sind, könnten Erweiterungen wie die Neigung des Geräts im Winkel Relevanztragend sein, um gezielte Anfragen, sowohl in der Höhe- als auch in der Tiefe, vom Gerät aus, auszulösen.
- Da die GPS-Lokation, meist ad-hoc (unmittelbar) abgerufen wird, ist der softwareseitige Algorithmus so konzipiert, dass Messtoleranzen ausgeglichen werden. Dem Nutzer können somit teilweise mehrere Ergebnisse aus der Richtung angezeigt werden, die auch abhängig der Einstellungen der Abfrage-Winkel bzw. Distanz variieren können. Ein sinnvoller Weg, dem entgegenzuwirken, ist beispielsweise eine Wahrscheinlichkeitsbetrachtung der Software, die das beste Ergebnis an erster Stelle platziert.

Optional können sich Anwender, darüber hinaus, gegenseitig, über selbiges Konzept, hinzufügen oder Daten Anfragen. Dies erleichtert z.B. den Austausch von Kontaktdaten oder dem Einsehen von Nutzer-Profilen diverser Plattformen im Internet.

5

Um die Privatsphäre der Anwender zu schützen, kann diese Funktionalität eingeschränkt- oder innerhalb der Anwendung, vorzugsweise temporär deaktiviert- werden.

10

Im Falle zukünftiger technologischer Weiterentwicklungen, z.B. physisch-hinsichtlich angewandter Chips oder der allgemeinen Sensorik im Endgerät, bezieht sich die vorgeschlagene Lösung der technischen Herausforderung, immer auf die Auswertung der gemessenen Lokation des Anwenders, in Synergie mit der Halterichtung und/oder der Neigung des Endgeräts, um in der Außenwelt, gezielte Anfragen auszulösen - die im Internet oder Datenbanken korreliert werden, um logische Ergebnisse zu liefern.

15

20

Da extern platzierte Sender oder Geräte, zum Hinzufügen- oder Abrufen von Informationen, der Natur, Umwelt und der Gemeinschaft unnötigen Schaden zufügen, ist von diesen tendenziell abzusehen. Auch QR-Codes müssen an etwaigen Stellen platziert werden, um diese mittels der Smartphone Kamera zu erfassen. Der Ansatz des Abgleichs im Internet, dieser basierend der Lokations- und Bewegungs- bzw. Halterichtung stellt die effizienteste Möglichkeit dar, gezielte Suchanfragen in der Außenwelt auszulösen, ohne dass dabei externe physische Sender, oder auslesbare Codes (wie QR) platziert werden müssen.

25

c) Ausführungsbeispiele

Ausführungsformen gemäß der Erfindung sind im Folgenden beispielhaft näher beschrieben und dargestellt.

30

Seite 7 zeigt das Gesamtbild der zielgerichteten Erfassung ausgehend vom Endanwender 1. Abgebildete Figuren veranschaulichen bildlich, die Messung des gezielte Einholens-, Erfassens- oder Anfragens- von Informationen in der Außenwelt mittels eines Endgeräts, das über den Datenabgleich im Internet (Cloud) Ergebnisse erhält.

Kurzbeschreibung der Figuren.

Es zeigen schematisch

5 Fig. 1 das System mit Symbolen zur Ausführung des Verfahrens mit der mobilen Applikation,

Fig. 2 Symbole der Fig. 1 und

10 Fig. 3 Symbole der Fig. 1.

15 c.c) Beschreibung eines Ausführungsbeispiels der Erfindung

Anwender (1), führt zielgerichtete Suche, auf dem Smartphone mit Applikation (2), vorzugsweise durch Knopfdruck aus. Applikation/Gerät (2) misst daraufhin über die verbauten Sensoren und Chips die aktuelle Geolokation (3), kombiniert diese mit der Halterichtung/Himmelsrichtung (4); und/oder ergänzt Höhenlage (5) und/oder ergänzt Neigung (6) und/oder ergänzt Rotation (7) und/oder ergänzt vorkonfigurierte Messdistanzzonen (8) zum Zwecke der Erstellung eines Datenpakets (9) zur Übermittlung der kombinierten Anfrage über die Internetanbindung (10) an das Internet/Cloud/Applikationsdienste (11).

25 Das Datenpaket (9) wird in der Cloud (11) nach Übermittlung über verschiedene Dienste wie Künstlicher Intelligenz (12); und/oder Webapplikationen (13); und/oder Datenbanken (14); und/oder Landkarten (15); und/oder Schnittstellen Dritter Anbieter- sogenannten APIs (16) weiterverarbeitet um ein modifiziertes oder neues Datenpaket als Ergebnis (22) an den Anwender mit Smartphone (1) zu liefern.

Die Standortbasierenden Suchergebnisse / Ziele (17) werden im Regelfall vorher innerhalb der Cloud (11) eingetragen/registriert. Die gezielte Anfrage des Anwenders (1) richtet sich im Bild Beispielhaft auf vorher online eingetragene

Ladengeschäfte und deren Geolokation (18); und/oder virtuelle Inhalte (19); LU504865
und/oder andere Anwender mit aktiver Standortermittlung (20); und/oder
Informationen zur Außenwelt/Umgebung/Straßen/Sehenswürdigkeiten (21).

5 Durch etwaige in der Cloud (11) vorhandenen Dienste (12),(13),(14),(15),(16),
werden die eingetragenen Ziele (18),(19),(20),(21) verfügbar gemacht, und mit
der gezielten Anfrage-Datei (9), im Regelfall über die Webapplikation (13) so
zusammengeführt, dass ein logisches Ergebnis (22) an den Endanwender (1)
über das Internet (23) ausgeliefert werden kann.

10

Dem Anwender (1) wird über die Smartphone Applikation (2) ermöglicht, auch
eigene Virtuelle Ziele (19), Standortbezogen über die Internetanbindung (10) in
der Cloud (11) abzulegen.

15

Standortbezogene Virtuelle Ziele (19) können diverse Texte, Videoinhalte,
Audiodateien; Webseiten, Werbung, Umgebungsinformationen, Spiele,
Öffnungszeiten und jegliche Art von Programmen enthalten.

Entsprechende Symbole sind in den Fig. 2 und 3 definiert.

20

Weiter Aspekte sind mit einem Verfahren eines Systems mit einer mobilen Applikation,
zur zielgerichteten Erfassung umkreisnaher Dinge, Personen, Ladengeschäften und
virtuell platzierten Inhalten, dadurch gekennzeichnet, dass

25

- durch das Auslösen der zielgerichteten Anfrage, ein Datenpaket erzeugt
wird, dass

30

- die aktuelle, gemessene Geolokation des Endgeräts in Kombination mit
der gemessenen Halterichtung stellt, und dabei optional die Neigung,
und/oder Rotation, und/oder Höhenlage so einbezieht, dass
- dieses Datenpaket in Synergie - logische Rückschlüsse auf anvisierte
Ziele, durch die Weiterverarbeitung bzw. den Datenabgleich im Internet
(der Cloud) erlaubt, um dem Anwender Suchergebnisse zu
positionsbasierenden, anvisierten Zielen zu liefern.

Das Verfahren ist auch dadurch gekennzeichnet, dass die erzeugten Datenpakete der zielgerichteten Erfassung, an zentrale- oder dezentrale Datenbanken, Landkarten, Webapplikationen, Drittanbieter, Schnittstellen (APIs) oder an Programme basierend künstlicher Intelligenz im Internet gesendet- und dort zur Auslieferung von logischen Suchergebnissen weiterverarbeitet werden.

Das Verfahren ist auch dadurch gekennzeichnet, dass Anwender für das Ausführen zielgerichteter Anfragen bzw. Gesuchen variabel- oder fest-belohnt werden.

Das Verfahren ist auch mit einer mobilen Applikation dadurch gekennzeichnet, dass eine feste- oder lösbare digitale Beziehung/Verknüpfung zwischen zielsuchenden Anwender und dem anvisierten Gegenstand, der Person, dem Ladengeschäft oder dem virtuellen Inhalt erzeugt werden.

Das Verfahren ist auch mit einer mobilen Applikation dadurch gekennzeichnet, dass zielgerichtete Anfragen und daraus potenziell entstehende Beziehungen in einer Datenbank längerfristig gespeichert werden.

Das Verfahren ist auch mit einer mobilen Applikation nach Anspruch dadurch gekennzeichnet, dass wirtschaftliche Beziehungen wie beispielsweise Zahlungsverkehr oder Abonnements an die Anwenderaktionen gekoppelt sind oder diese - als weiterführenden Schritt ausgelöst werden.

Verfahren mit einer mobilen Applikation dadurch gekennzeichnet, dass durch die zielgerichtete Erfassung, rechtskräftige Verträge geschlossen werden können, die unter anderem in einer Blockchain (Dezentralen Datenbank) gespeichert werden.

Verfahren mit einer mobilen Applikation dadurch gekennzeichnet, dass nach der zielgerichteten Erfassung, Daten, ausgetauscht, von einer- an die

andere Stelle transportiert, in einer Richtung abgelegt- oder von einer Richtung aus abgerufen werden. LU504865

5 Das Verfahren ist auch mit einer mobilen Applikation dadurch gekennzeichnet, dass durch die zielgerichtete Erfassung, Nutzerprofile von Drittanbietern untereinander in Verbindung gebracht werden.

10 Verfahren mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass die zielgerichtete Erfassung, zum Austausch von Kontaktinformationen verwendet wird.

15 Mobile Applikation für ein Verfahren ist dadurch gekennzeichnet, dass Anwender ein imaginäres Profil zur Erfassung oder Suche verwenden, das löschar ist.

20 System mit einer mobilen Applikation für ein Verfahren nach Anspruch 1
dadurch gekennzeichnet, dass durch die zielgerichtete Erfassung, eine Echtzeitverbindung zwischen zwei Nutzern- oder von Nutzer zu Inhalt erzeugbar ist, die Interaktionen- oder den Datenaustausch zwischen beiden Parteien ermöglicht.

25 System mit einer mobilen Applikation für ein Verfahren nach Anspruch 1
dadurch gekennzeichnet, dass eine künstliche Intelligenz (KI) derart ausgebildet ist, dass diese die Entscheidung trifft, welche gezielten Suchergebnisse oder Anfragen für den Anwender am relevantesten sind.

30 System mit einer mobilen Applikation für ein Verfahren nach Anspruch 1
dadurch gekennzeichnet, dass die zielgerichtete Erfassung, durch externe Komponenten, physische – oder virtuelle ergänzt wird, die das Nutzererlebnis verbessern oder die Erfassung präziser machen.

System mit einer mobilen Applikation für ein Verfahren nach Anspruch 1
dadurch gekennzeichnet, dass die zielgerichtete Erfassung, den Austausch oder das Abspielen von Grafik- Video- oder Audioinhalten zur Folge hat.

Mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass die zielgerichtete Erfassung, durch dritte Geräte ausgelöst wird, die mit den Hauptkomponenten zur Messung in Verbindung stehen.

5

Mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass Anwender, mittels mindestens einer im Gerät integrierten- oder externen Kamera, erfassbare Ziele im Umfeld visualisieren bzw. sichtbar machen können, bevor Sie über den Mechanismus erfasst werden.

10

Mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass die zielgerichtete Erfassung, bei fehlenden Zielen im Umfeld, alternative Informationen liefert, die vorzugsweise der Umgebung sinngemäß zugeordnet werden.

15

Mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass erfassbare Ziele, in Bewegung sind.

20

Mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass Anwender, erfassbare Ziele selbst kreieren und mittels der Applikation in der Außenwelt virtuell und standortbezogen positionieren können.

25

Mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass die von Anwendern positionierten Ziele, von anderen Nutzern mittels eines Endgeräts visualisiert werden, um diese leichter- bzw. zielgenau zu erfassen.

30

Mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass Anwender mittels der Applikation, virtuelle Grundstücke, Bereiche, oder 3-Dimensionale-Formen im Raum platzieren können, um diese mit Inhalten zu füllen, die wiederum von anderen Anwendern visualisiert- und/oder abgerufen werden.

Eine mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass die gesamte Kommunikation der Komponenten verschlüsselt- oder über Passwörter abgesichert wird.

- 5 Eine mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass erfassbare Ziele auch über alternative Zugänge, vorzugsweise in einer Webapplikation eingetragen/registriert werden können, die dann vor Ort von Anwendern abgerufen werden.
- Ein System mit einer mobilen Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass erfassbare Ziele zu Werbezwecken positioniert sind.
- 10 Ein System ist dadurch gekennzeichnet, dass erfassbare Ziele platzierte Programme sind, die vom Anwender mittels der zielgerichteten Erfassung gestartet werden.
- 15 Ein System ist dadurch gekennzeichnet, dass erfassbare Ziele unter der Einbeziehung gesetzlicher Vorgaben, wie z.B. dem Jugendschutz durch Clouddienste geprüft sind.
- Ein System mit einer mobilen Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass verbotene Inhalte automatisch oder manuell gelöscht werden.
- 20 Eine Mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass Ziele auch in physischer Form reell angebracht werden, die Nutzer über selben Mechanismus erfassen können.
- 25 Eine Mobile Applikation ist dadurch gekennzeichnet, dass zielgerichtete Anfragen umgekehrt ausgehend, von virtuellen- oder physikalischen Inhalten aus ausgelöst werden.
- 30 Die vorangehend beschriebenen Varianten des Verfahrens und der Vorrichtung dienen lediglich dem besseren Verständnis der Struktur, der Funktionsweise und der Eigenschaften der vorgestellten Lösung; sie schränken die Offenbarung nicht etwa auf die Ausführungsbeispiele ein. Die Fig. sind schematisch, wobei wesentliche Eigenschaften und Effekte zum Teil deutlich vergrößert dargestellt sind, um die Funktionen, Wirkprinzipien, technischen Ausgestaltungen und

Merkmale zu verdeutlichen. Dabei kann jede Funktionsweise, jedes Prinzip, jede technische Ausgestaltung und jedes Merkmal, welches / welche in den Fig. oder im Text offenbart ist/sind, mit allen Ansprüchen, jedem Merkmal im Text und in den anderen Fig., anderen Funktionsweisen, Prinzipien, technischen Ausgestaltungen und Merkmalen, die in dieser Offenbarung enthalten sind oder sich daraus ergeben, frei und beliebig kombiniert werden, so dass alle denkbaren Kombinationen der beschriebenen Lösung zuzuschreiben sind. Dabei sind auch Kombinationen zwischen allen einzelnen Ausführungen im Text, das heißt in jedem Abschnitt der Beschreibung, in den Ansprüchen und auch Kombinationen zwischen verschiedenen Varianten im Text, in den Ansprüchen und in den Fig. umfasst.

Die vorstehend erläuterten Vorrichtungs- und Verfahrensdetails sind zwar im Zusammenhang dargestellt; es sei jedoch darauf hingewiesen, dass sie auch unabhängig voneinander sind und auch frei miteinander kombinierbar sind. Die in den Fig. gezeigten Verhältnisse der einzelnen Teile und Abschnitte hiervon zueinander und deren Abmessungen und Proportionen sind nicht einschränkend zu verstehen. Vielmehr können einzelne Abmessungen und Proportionen auch von den gezeigten abweichen.

Auch die Ansprüche limitieren nicht die Offenbarung und damit die Kombinationsmöglichkeiten aller aufgezeigten Merkmale untereinander. Alle aufgezeigten Merkmale sind explizit auch einzeln und in Kombination mit allen anderen Merkmalen hier offenbart

- 5 1. Verfahren eines Systems mit einer mobilen Applikation, zur zielgerichteten Erfassung umkreisnaher Dinge, Personen, Ladengeschäften und virtuell platzierten Inhalten, dadurch gekennzeichnet, dass
- durch das Auslösen der zielgerichteten Anfrage, ein Datenpaket erzeugt wird, dass
 - die aktuelle, gemessene Geolokation des Endgeräts in Kombination mit der gemessenen Halterichtung stellt, und dabei optional die Neigung, und/oder Rotation, und/oder Höhenlage so einbezieht, dass
 - 10 - dieses Datenpaket in Synergie - logische Rückschlüsse auf anvisierte Ziele, durch die Weiterverarbeitung bzw. den Datenabgleich im Internet (der Cloud) erlaubt, um dem Anwender Suchergebnisse zu positionsbasierenden, anvisierten Zielen zu liefern.
- 15 2. Verfahren nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass die erzeugten Datenpakete der zielgerichteten Erfassung, an zentrale- oder dezentrale Datenbanken, Landkarten, Webapplikationen, Drittanbieter, Schnittstellen (APIs) oder an
- 20 Programme basierend künstlicher Intelligenz im Internet gesendet- und dort zur Auslieferung von logischen Suchergebnissen weiterverarbeitet werden.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2.
dadurch gekennzeichnet, dass Anwender für das Ausführen zielgerichteter
- 25 Anfragen bzw. Gesuchen variabel- oder fest- belohnt werden.
4. Verfahren mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass eine feste- oder lösbare digitale Beziehung/Verknüpfung zwischen zielsuchenden Anwender und dem
- 30 anvisierten Gegenstand, der Person, dem Ladengeschäft oder dem virtuellen Inhalt erzeugt werden.
5. Verfahren mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.

dadurch gekennzeichnet, dass zielgerichtete Anfragen und daraus potenziell entstehende Beziehungen in einer Datenbank längerfristig gespeichert werden.

5

6. Verfahren mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.

dadurch gekennzeichnet, dass wirtschaftliche Beziehungen wie beispielsweise Zahlungsverkehr oder Abonnements an die Anwenderaktionen gekoppelt sind oder diese - als weiterführenden Schritt ausgelöst werden.

10

7. Verfahren mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.

dadurch gekennzeichnet, dass durch die zielgerichtete Erfassung, rechtskräftige Verträge geschlossen werden können, die unter anderem in einer Blockchain (Dezentralen Datenbank) gespeichert werden.

15

8. Verfahren mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.

dadurch gekennzeichnet, dass nach der zielgerichteten Erfassung, Daten, ausgetauscht, von einer- an die andere Stelle transportiert, in einer Richtung abgelegt- oder von einer Richtung aus abgerufen werden.

20

9. Verfahren mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.

dadurch gekennzeichnet, dass durch die zielgerichtete Erfassung, Nutzerprofile von Drittanbietern untereinander in Verbindung gebracht werden.

25

10. Verfahren mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.

dadurch gekennzeichnet, dass die zielgerichtete Erfassung, zum Austausch von Kontaktinformationen verwendet wird.

30

11. Mobile Applikation für ein Verfahren nach Anspruch 1.

dadurch gekennzeichnet, dass Anwender ein imaginäres Profil zur Erfassung oder Suche verwenden, das löschar ist.

12. System mit einer mobilen Applikation für ein Verfahren nach Anspruch 1

dadurch gekennzeichnet, dass durch die zielgerichtete Erfassung, eine Echtzeitverbindung zwischen zwei Nutzern- oder von Nutzer zu Inhalt erzeugbar ist, die Interaktionen- oder den Datenaustausch zwischen beiden Parteien ermöglicht.

5

13. System mit einer mobilen Applikation für ein Verfahren nach Anspruch 1
dadurch gekennzeichnet, dass eine künstliche Intelligenz (KI) derart ausgebildet ist, dass diese die Entscheidung trifft, welche gezielten Suchergebnisse oder Anfragen für den Anwender am relevantesten sind.

10

14. System mit einer mobilen Applikation für ein Verfahren nach Anspruch 1
dadurch gekennzeichnet, dass die zielgerichtete Erfassung, durch externe Komponenten, physische – oder virtuelle ergänzt wird, die das Nutzererlebnis verbessern oder die Erfassung präziser machen.

15

15. System mit einer mobilen Applikation für ein Verfahren nach Anspruch 1
dadurch gekennzeichnet, dass die zielgerichtete Erfassung, den Austausch oder das Abspielen von Grafik- Video- oder Audioinhalten zur Folge hat.

20

16. Mobile Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass die zielgerichtete Erfassung, durch dritte Geräte ausgelöst wird, die mit den Hauptkomponenten zur Messung in Verbindung stehen.

25

17. Mobile Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass Anwender, mittels mindestens einer im Gerät integrierten- oder externen Kamera, erfassbare Ziele im Umfeld visualisieren bzw. sichtbar machen können, bevor Sie über den Mechanismus erfasst werden.

30

18. Mobile Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass die zielgerichtete Erfassung, bei fehlenden Zielen im Umfeld, alternative Informationen liefert, die vorzugsweise der Umgebung sinngemäß zugeordnet werden.

19. Mobile Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass erfassbare Ziele, in Bewegung sind.
- 5 20. Mobile Applikation nach Anspruch 1.
Dadurch gekennzeichnet, dass Anwender, erfassbare Ziele selbst kreieren und mittels der Applikation in der Außenwelt virtuell und standortbezogen positionieren können.
- 10 21. Mobile Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass die von Anwendern positionierten Ziele, von anderen Nutzern mittels eines Endgeräts visualisiert werden, um diese leichter- bzw. zielgenau zu erfassen.
- 15 22. Mobile Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass Anwender mittels der Applikation, virtuelle Grundstücke, Bereiche, oder 3-Dimensionale-Formen im Raum platzieren können, um diese mit Inhalten zu füllen, die wiederum von anderen Anwendern visualisiert- und/oder abgerufen werden.
- 20 23. Mobile Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass die gesamte Kommunikation der Komponenten verschlüsselt- oder über Passwörter abgesichert wird.
- 25 24. Mobile Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass erfassbare Ziele auch über alternative Zugänge, vorzugsweise in einer Webapplikation eingetragen/registriert werden können, die dann vor Ort von Anwendern abgerufen werden.
- 30 25. System mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.
dadurch gekennzeichnet, dass erfassbare Ziele zu Werbezwecken positioniert sind.
26. System mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.

dadurch gekennzeichnet, dass erfassbare Ziele platzierte Programme sind, LU504865
die vom Anwender mittels der zielgerichteten Erfassung gestartet werden.

27. System mit einer mobilen nach Anspruch 1.

5 dadurch gekennzeichnet, dass erfassbare Ziele unter der Einbeziehung
gesetzlicher Vorgaben, wie z.B. dem Jugendschutz durch Clouddienste
geprüft sind.

28. System mit einer mobilen Applikation nach Anspruch 1.

10 dadurch gekennzeichnet, dass verbotene Inhalte automatisch oder manuell
gelöscht werden.

29. Mobile Applikation nach Anspruch 1.

15 dadurch gekennzeichnet, dass Ziele auch in physischer Form reell
angebracht werden, die Nutzer über selben Mechanismus erfassen können.

30. Mobile Applikation nach Anspruch 1.

20 dadurch gekennzeichnet, dass zielgerichtete Anfragen umgekehrt
ausgehend, von virtuellen- oder physikalischen Inhalten aus ausgelöst
werden.

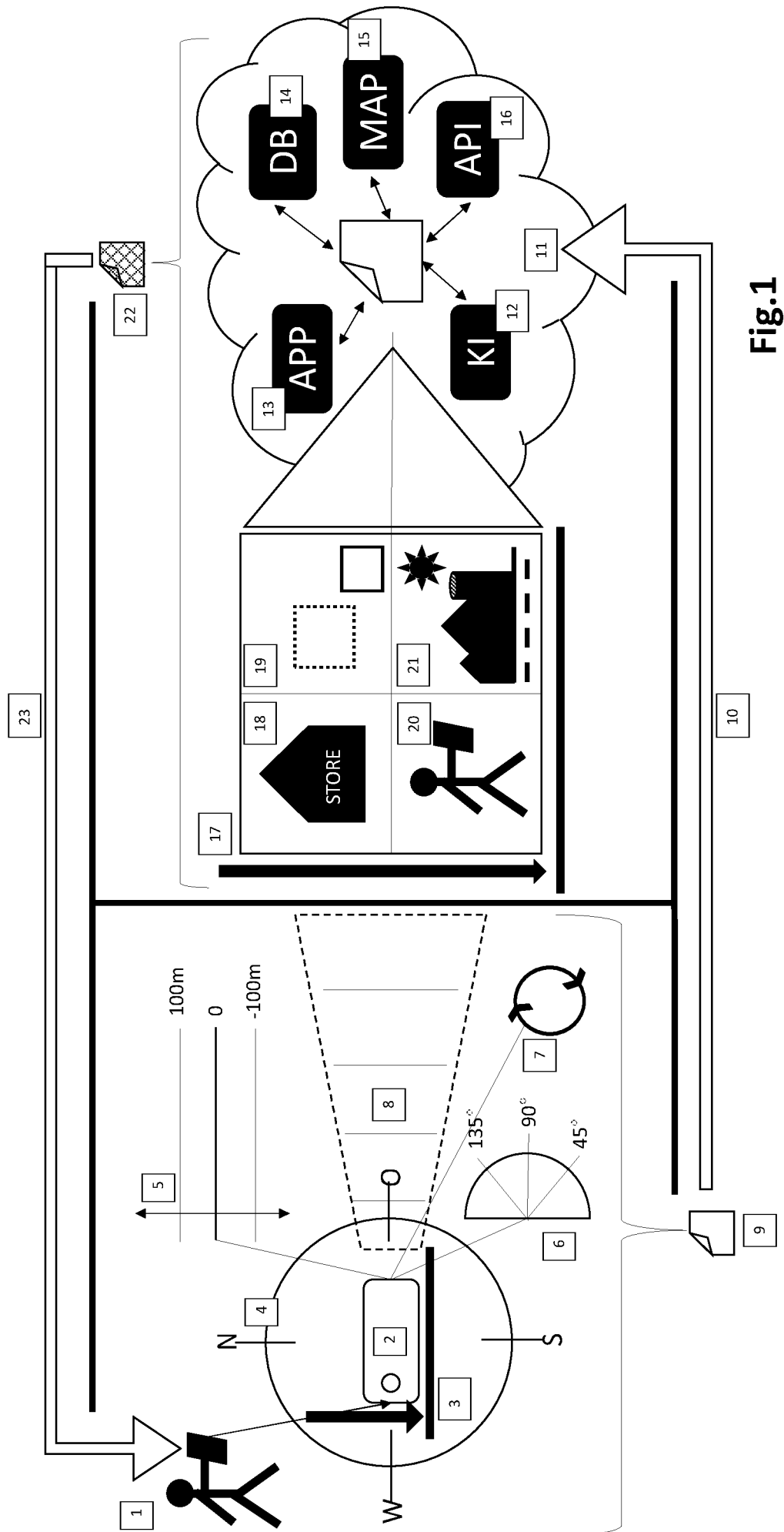


Fig.1

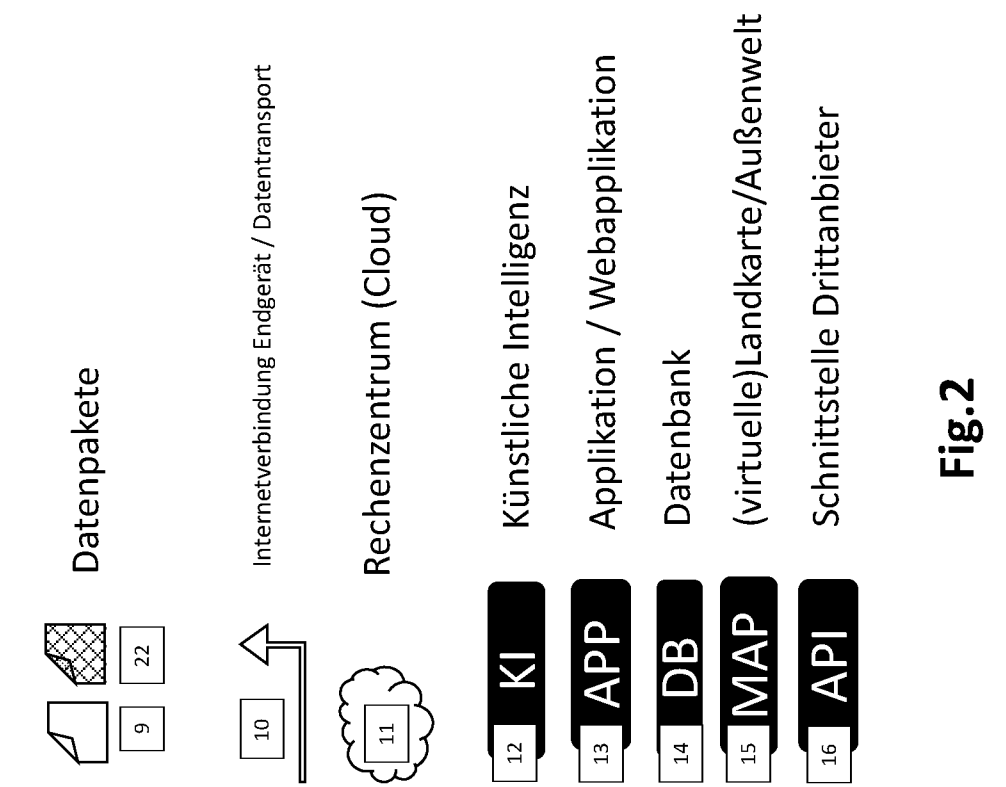


Fig.2

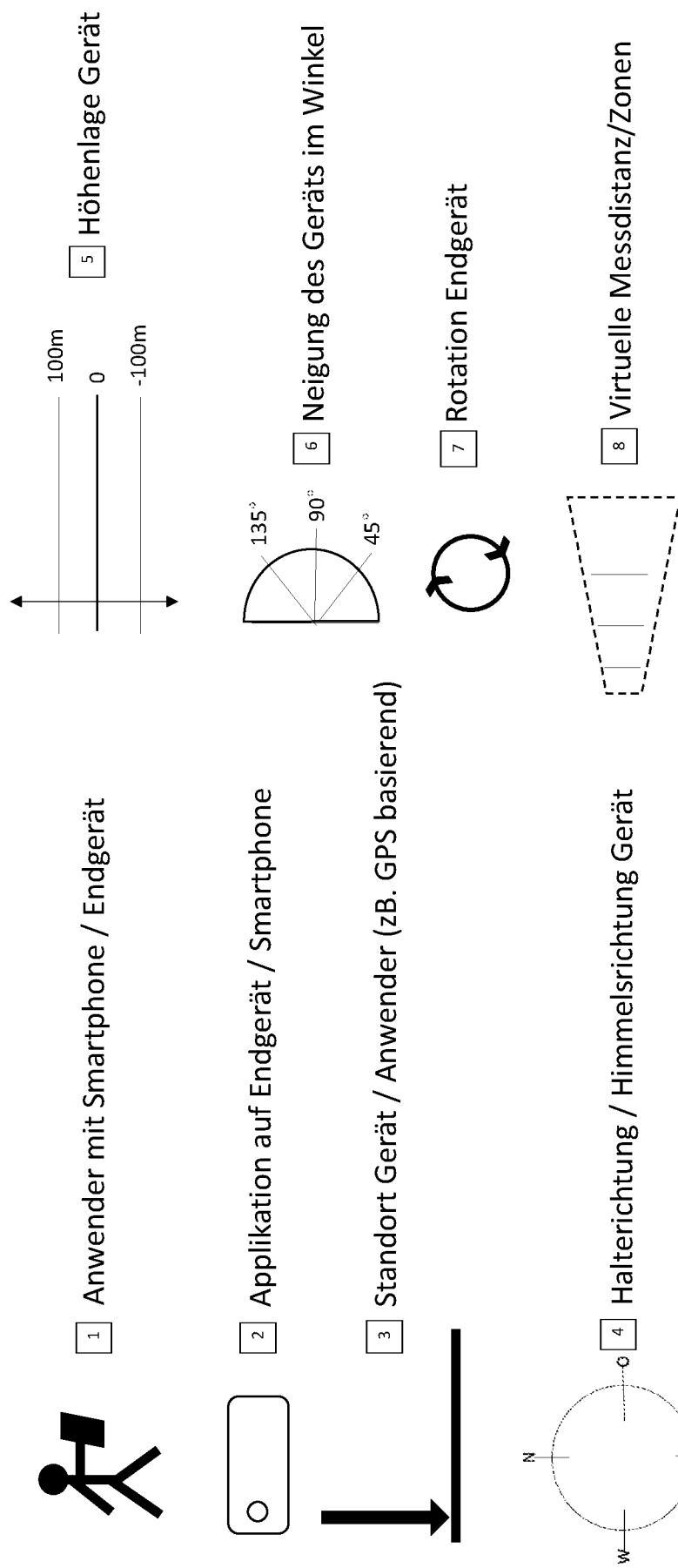


Fig.3